Beiratssitzung vom 31. März 2022

ISEK-Änderungen
unter dem Aspekt der Klimavorsorge

Dr. K. Schäfer
für

BÜNDNIS
PORZ-MITTE

BÜNDNIS PORZ-MITTE

Stadtgrün – auch gut für's Klima und die Bewohnerinnen und Bewohner

HITZE
AKTIONS
PLAN

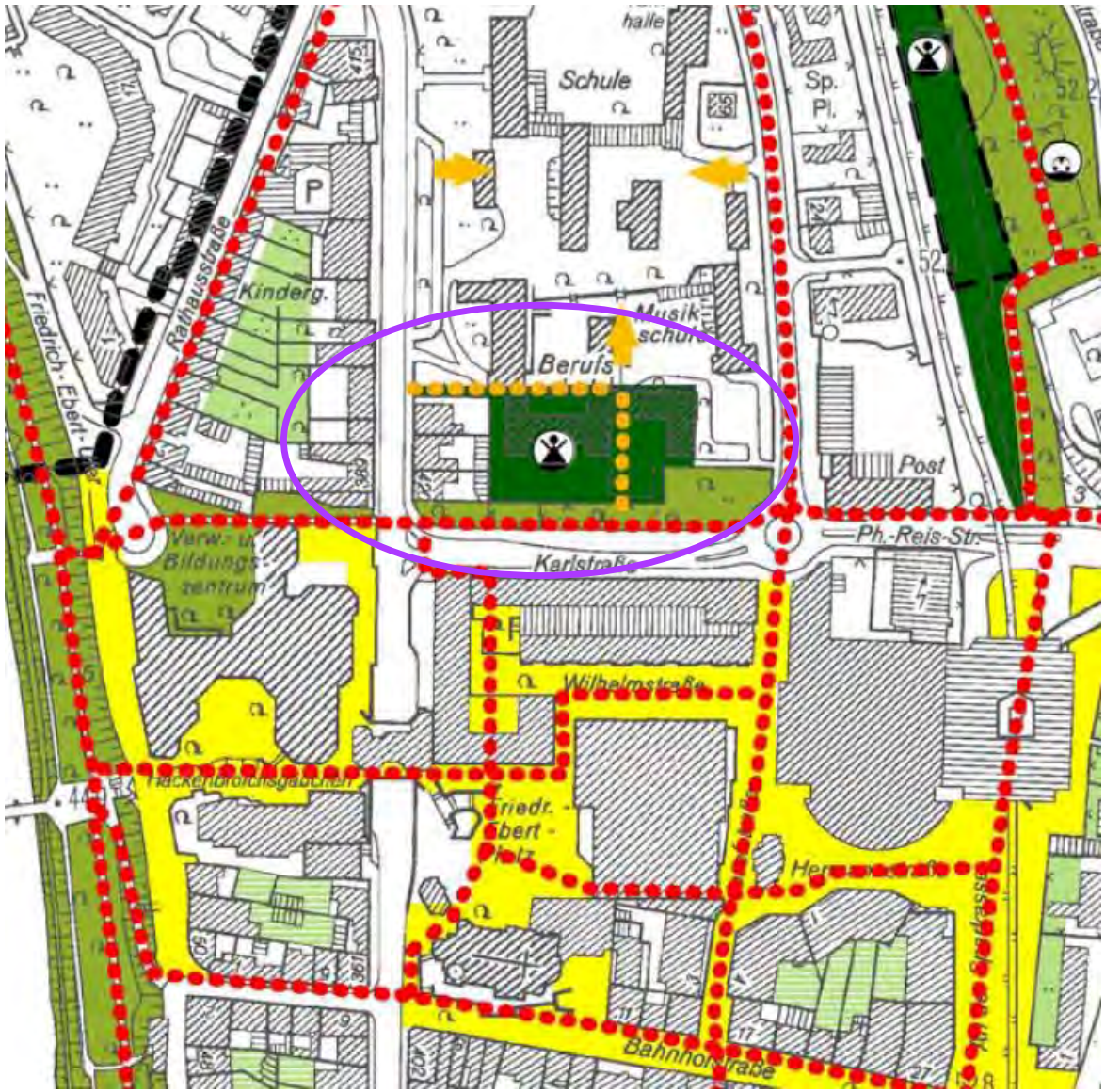
© Stadt Köln

BÜNDNIS PORZ-MITTE

Während der Rat eigene Aktionsprogramme gegen die Folgen des Klimawandels auflegt und gerade Senioren und Seniorinnen mit einem Aktionsplan schützen möchte und die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung auch in der Presse (KStA vom 17. März 2022) betont, dass die Neue Mitte Porz grüner werden muss, ist die Zukunft des Geländes des Berufskollegs mit bestehendem altem Baumbestand weiter ungewiss.

Stadtgarten Porz – eine wichtige Kaltluftinsel

- **Planung laut Entwicklungs-konzept Porz-Mitte, Ratsbeschluss von 2010**



BÜNDNIS PORZ-MITTE

Zu schade für's Abholzen

Foto:© Dr. Klaus Schäfer

BÜNDNIS PORZ-MITTE

Die mögliche grüne Oase im Luftbild

Luftbild: Google Maps; Montage: Jochen Reichel

Wasserflächen tragen erheblich zur Abkühlung bei, insbesondere dann, wenn diese auch noch mit einer Fontäne versehen sind wie hier in Wiesbaden

Foto: © Dr. Klaus Schäfer

BÜNDNIS PORZ-MITTE

Eine Spielstätte für die Musikschule und ein Anziehungspunkt für Events

© Richard Mayer, CC BY 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0>, via Wikimedia Commons

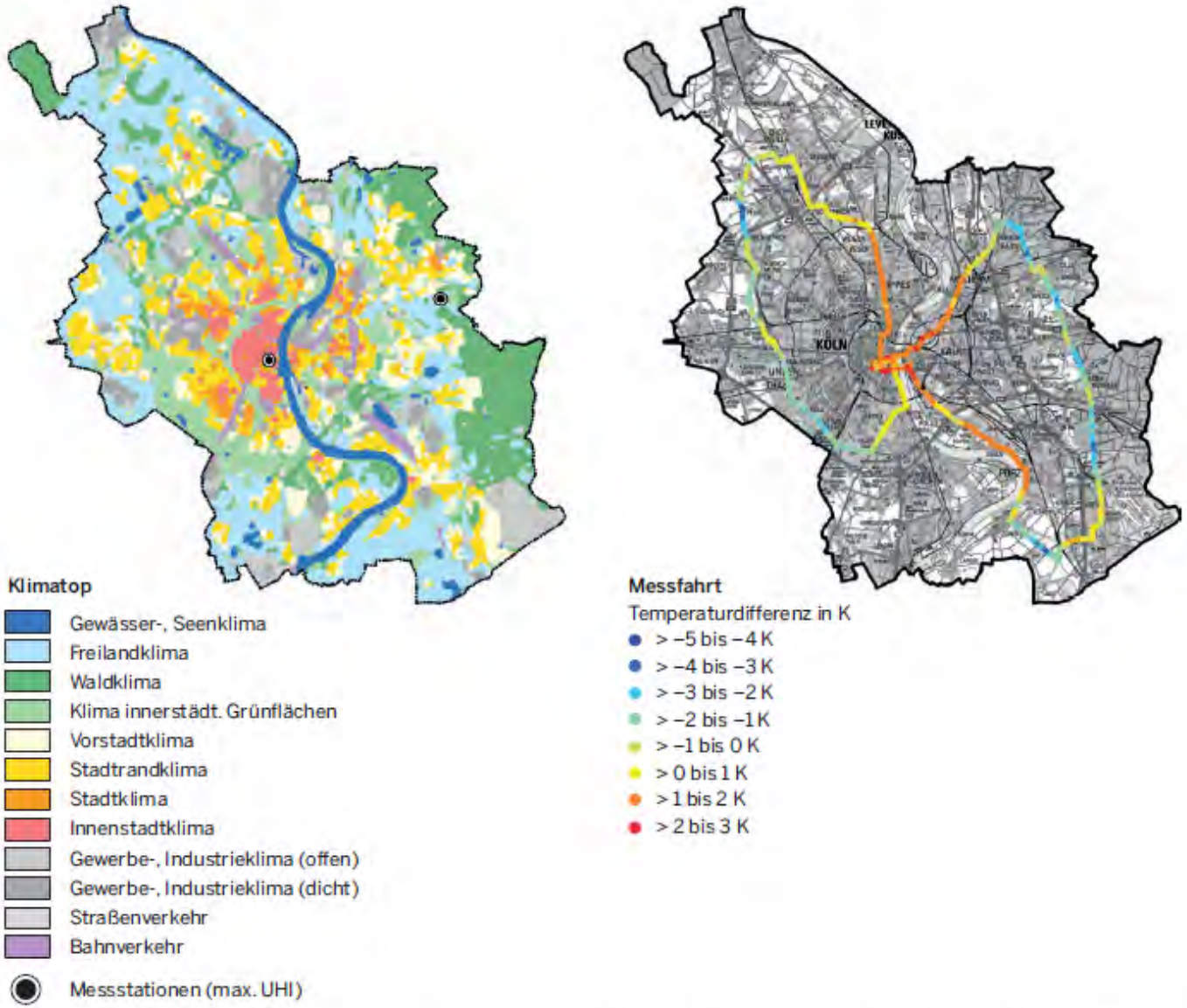
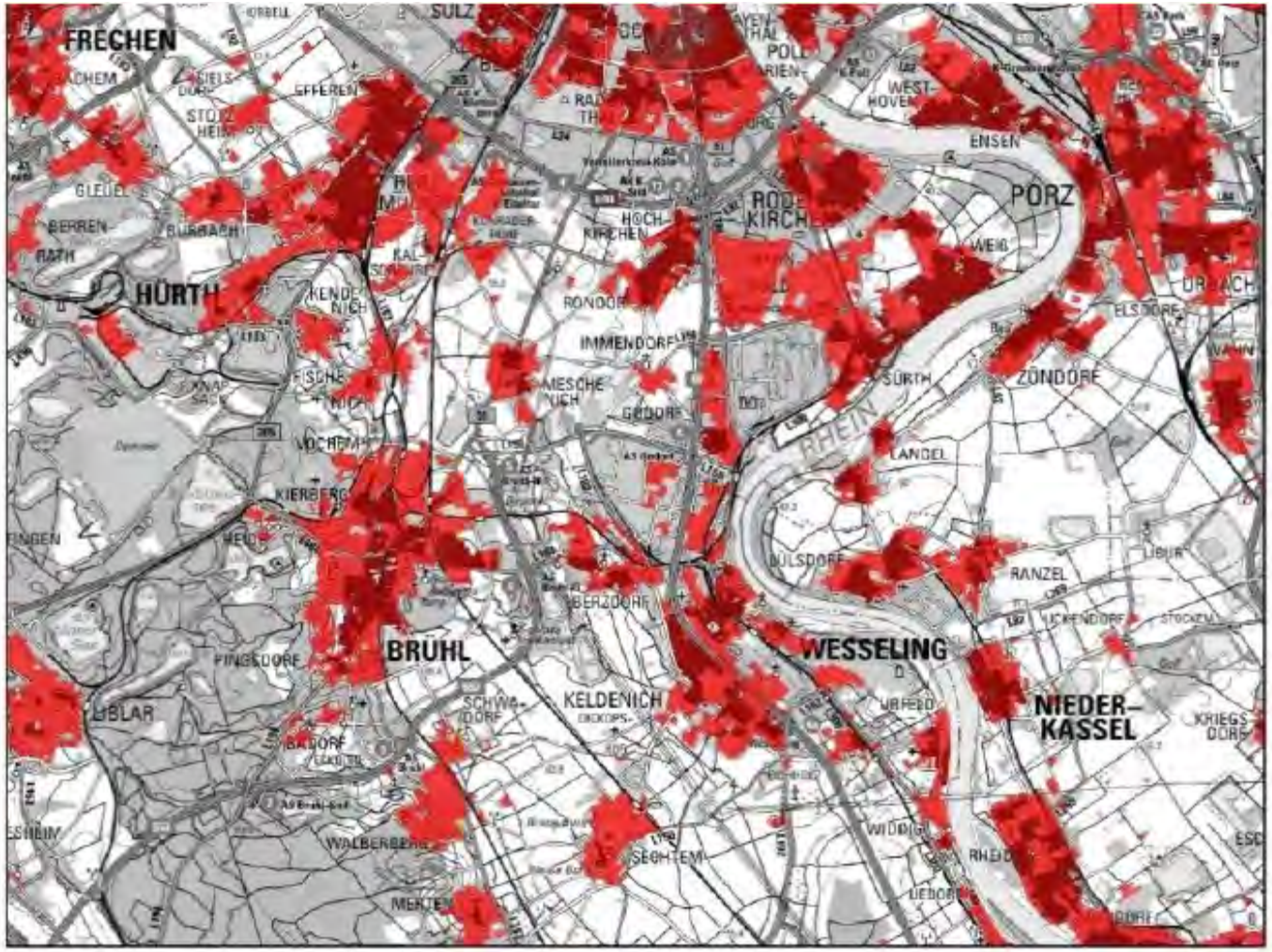


Abbildung 30: Klimatopkarte der Stadt Köln (links) und Ergebnisse von zwei Temperaturmessfahrten (rechts; linksrheinisch vom 02.07.2010 und rechtsrheinisch vom 21.07.2010, dargestellt als Abweichung vom Mittelwert der Lufttemperatur) (Kartengrundlage: Geobasis NRW)

Aus: LANUV: Klimawandel und Klimafolgen in Nordrhein-Westfalen.
Ergebnisse aus den Monitoringprogrammen 2016, S. 41 (LANUV-Fachbericht 74)



Klimaanalyse Gesamtbetrachtung – Klimawandel-Vorsorgebereiche

Aus: LANUV: Fachbeitrag Klima für die Planungsregion Köln, Recklinghausen 2018, S. 129

BÜNDNIS PORZ-MITTE

Schon 2013 und dann auch 2018 hat das LANUV (Landesamt für Natur- Umwelt- und Verbraucherschutz) festgestellt, dass die klimatischen Bedingungen in der Porzer Innenstadt sehr ungünstig sind – noch bevor die Porzer Innenstadt mit den drei neuen Gebäuden erheblich nachverdichtet wurde.

Bereits 2013 wurde davon abgeraten, in der Porzer Innenstadt Seniorenwohnungen unterzubringen, wie dies nun jedoch geschieht.

Aus: Klimawandel-gerechte Metro-pole Köln, LANUV Fach-Bericht 50, Recklinghausen, 2013, S. 124

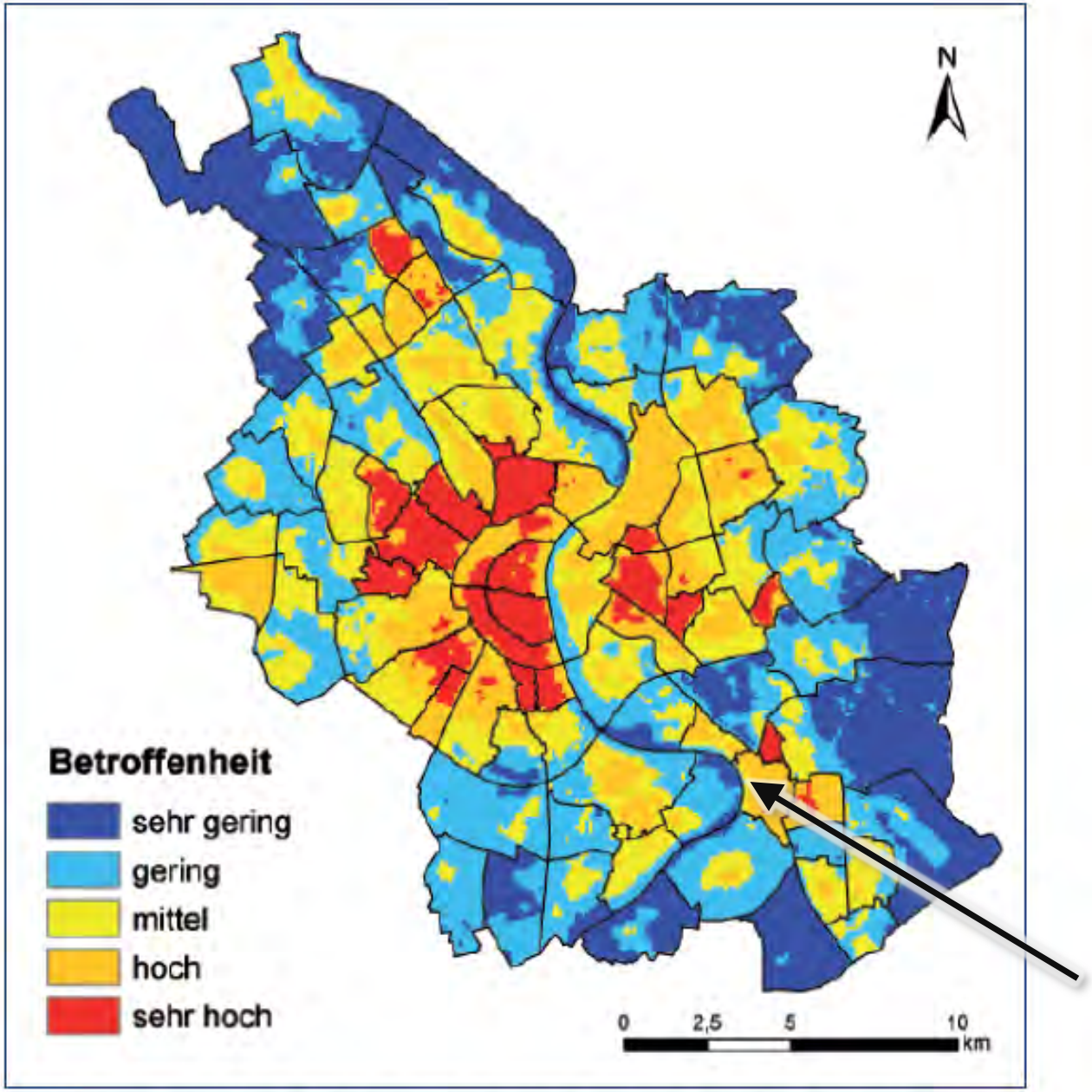


Abb. 6.2: Synthetische Karte der Betroffenheit „Wärmebelastung und ältere Personen": Verschneidung der normierten Information „heiße Tage" (Maß für die Wärmebelastung) und „Anzahl Personen mindestens 65 Jahre alt" (pro Stadtteil); Betroffenheitsskala von sehr hoch (hohe Wärmebelastung, hoher Anteil der älteren Personen) bis sehr gering (niedrige Wärmebelastung, geringe Zahl älterer Personen); Zeitraum: 2021–2050; heiße Tage: maximale Werte des MUKLIMO-Ensembles.

Umso wichtiger ist es, die bestehenden Kaltluftzuflüsse zur Innenstadt zu erhalten und zu fördern, denn gerade über das Gelände des REWE an der Friedrichstraße und des Berufskollegs kann Kaltluft aus der Wahner Heide bis in die Porzer Innenstadt fließen und dort vor allem nachts die erhebliche Überwärmung der städtischen Hitzeinsel mindern helfen. Das bedeutet aber, dass diese Zufuhr weder durch eine höhere Bebauung an der Friedrichstraße noch durch eine dichtere Bebauung des Berufsschulareals zerstört werden darf, sondern man im Gegenteil im Rahmen des Klimawandels das Gelände des geplanten Stadtgartens ausweiten sollte, um so innenstadtnah eine Kaltluftinsel als Ausgleich für die durch die Nachverdichtung entstehende Überwärmung erhält.

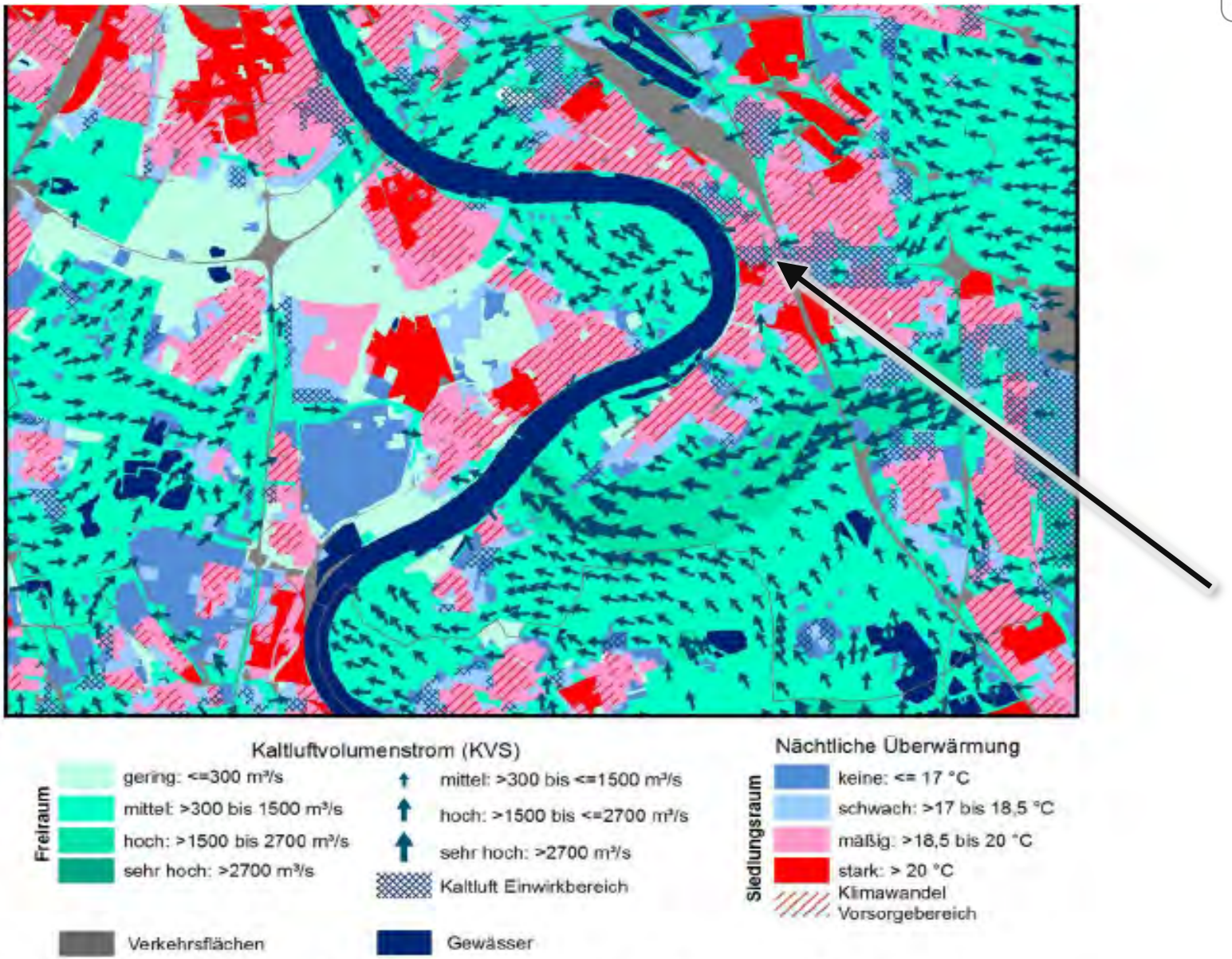


Abbildung 39: Klimaanalyse Nachtsituation – Detailausschnitt Köln (Kartengrundlage: LAND NRW, 2017; Datenlizenz Deutschland - Namensnennung - Version 2.0

Aus: LANUV: Fachbeitrag Klima für die Planungsregion Köln, Recklinghausen 2018, S. 118

BÜNDNIS PORZ-MITTE

In einer Untersuchung aus dem Jahr 2019 kommt die Region Köln/Bonn zu dem Ergebnis, dass die soziale Infrastruktur (also eben gerade Altenheime, Krankenhäuser etc.) in keinem Kölner Stadtteil so sehr einer durch den Klimawandel verursachten erhöhten Wärmebelastung ausgesetzt ist wie gerade in Porz-Mitte. Deswegen muss hier unbedingt alle vorhandenen Grünareale wie das Gelände des Berufskollegs erhalten und erweitert werden.

[KLIMAWANDEL VORSORGESTRATEGIE]

[Klimawirkungsanalyse: Potenzielle relative Betoffenheit nach Gemeinden]

Herausgeber

REGION KÖLN BONN

Region Köln/Bonn e.V.
Rheingasse 11, 50676 Köln
www.region-koeln-bonn.de

Kontakt: Joris Allofs
Tel.: 0221/925477-64, allofs@region-koeln-bonn.de

V.i.S.d.P.
Dr. Reimar Molitor
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Fachliche Bearbeitung

plan + risk consult
Prof. Dr. Greiving & Partner, Dortmund
www.plan-risk-consult.de

Kontakt: Prof. Dr. Stefan Greiving, Dr. Mark Fleischhauer
greiving@plan-risk-consult.de, fleischhauer@plan-risk-consult.de

Bearbeitung: Dr. Mark Fleischhauer, Madeleine Kirstein, Florian Hurth, Marius Lüke, Dr. Christian Lindner, Bich-Hien Nguyen, Prof. Dr. Stefan Greiving

agl Hartz · Saad · Wendl
Landschafts-, Stadt- und Raumplanung, Saarbrücken
www.agl-online.de

Kontakt: Andrea Hartz, Sascha Saad
andreahartz@agl-online.de, saschasaad@agl-online.de

Bearbeitung: Andrea Hartz, Sascha Saad, Beate Manderla, Stephanie Bächle

30. September 2019

Projektförderung

Das Projekt wird gefördert durch den EFRE NRW und kofinanziert vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Eigenanteile werden vom Region Köln/Bonn e.V. erbracht.

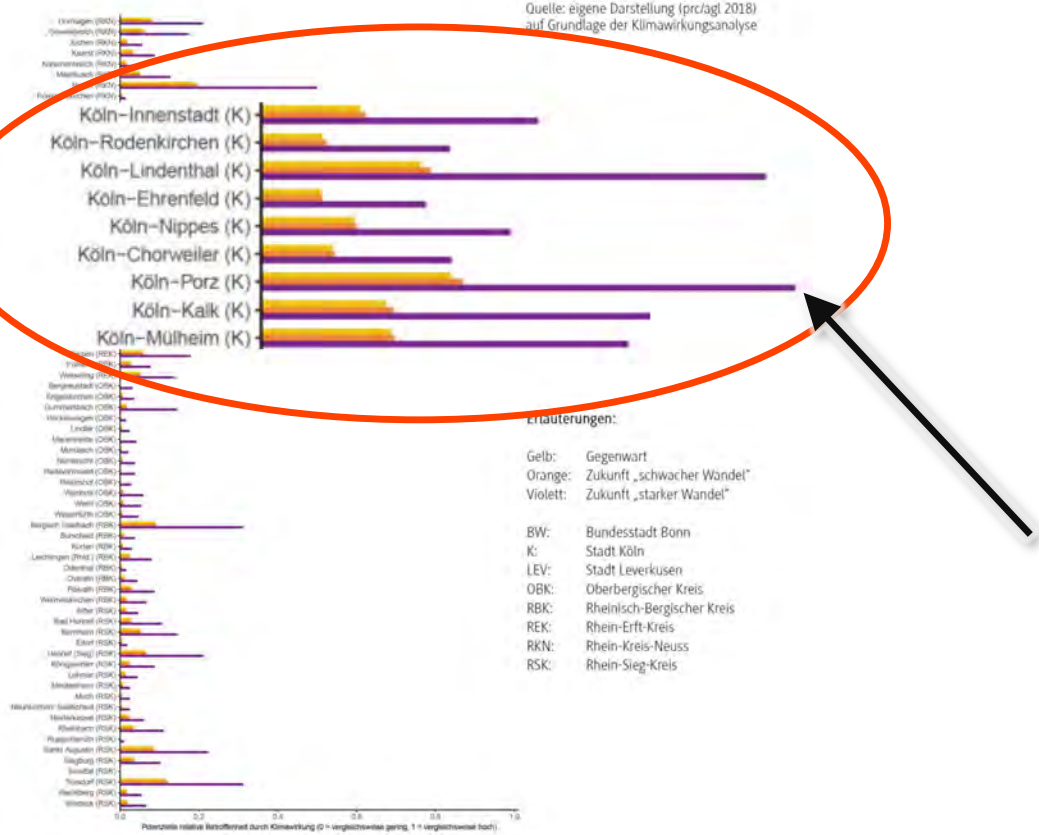
EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

2014

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

[KLIMAWANDEL VORSORGESTRATEGIE]

Abb. 4: Klimawirkung „Potenzielle Wärmebelastung sozialer Infrastruktur" in den Kommunen und Stadtbezirken der Region Köln-Bonn im zeitlichen und räumlichen Vergleich (BarCharts)
Quelle: eigene Darstellung (prc/agl 2018) auf Grundlage der Klimawirkungsanalyse



Erläuterungen:

Gelb:	Gegenwart
Orange:	Zukunft „schwacher Wandel"
Violett:	Zukunft „starker Wandel"

BW:	Bundesstadt Bonn
K:	Stadt Köln
LEV:	Stadt Leverkusen
OBK:	Oberbergischer Kreis
RBK:	Rheinisch-Bergischer Kreis
REK:	Rhein-Erft-Kreis
RKN:	Rhein-Kreis-Neuss
RSK:	Rhein-Sieg-Kreis

Aus: Klimawandel Vorsorgestrategie. Region Köln/Bonn e.V. 2019.

Der Beirat spricht sich dafür aus, die bestehenden Kaltluftzuflüsse zur Innenstadt zu erhalten und zu fördern, denn gerade über das Gelände des REWE an der Friedrichstraße und des Berufskollegs kann Kaltluft aus der Wahner Heide bis in die Porzer Innenstadt fließen und dort vor allem nachts die erhebliche Überwärmung der städtischen Hitzeinsel mindern helfen. Der Beirat empfiehlt, diese Zufuhr weder durch eine höhere Bebauung an der Friedrichstraße noch durch eine dichtere Bebauung des Berufsschulareals zu gefährden, sondern im Gegenteil im Rahmen des Klimawandels das Gelände des geplanten Stadtgartens auszuweiten, um so innenstadtnah eine Kaltluftinsel als Ausgleich für die durch die Nachverdichtung entstehende Überwärmung zu erhalten.

BÜNDNIS
PORZ-MITTE

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Weitere Informationen dazu in unserem Video
»Vademecum – der Film, Teil 3«
https://www.youtube.com/watch?v=19CVkQtp6xU
(ab Minute 12:30)
auf dem YouTube-Kanal »Bündnis Porz-Mitte«
https://www.youtube.com/channel/UCYHtEQpwF-ajlzmnHJwO53A

BÜNDNIS
PORZ-MITTE